

Chrno Crusade Vol.9

Von Jupo331

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Wie alles begann	2
Kapitel 2: Der 1. Auftrag der Kleinen	4
Kapitel 3: Der Trainingsraum	6
Kapitel 4: Der Auftrag beginnt	8
Kapitel 5: Chalas Rache	9
Kapitel 6: Unsere Familie	11
Kapitel 7: Die Sinn	12
Kapitel 8: Die Teufels Töter	13
Kapitel 9: Rettung	14
Kapitel 10: Joshuas Enkel	16
Kapitel 11: Der unangenehme Besuch	18

Kapitel 1: Wie alles begann

2 Kinder, Rosette Christopher und ihr jüngerer Bruder Joshua verloren bei dem Titanicunglück ihre Eltern, von da an waren sie in einem Weisenheim untergebracht. Joshua war einer der 8 Apostel, er konnte jeden von Krankheiten heilen, aber er selbst war sehr krank. Eines Tages kam ein Pater ins Weisenhaus, er hieß Pater Remington. Er erzählte der Direktorin des Weisenhauses das er Joshua mit in den Magdalena Orden nehmen wolle. Das hörte Rosette und erzählte es ihrem Bruder. Der war darüber nicht sehr erfreut.

Am nächsten Tag liefen sie in den Wald, weil da Pater Remington Joshua mitnehmen wollte. In Wald fanden sie in einem Tunnel einen Sarg, den Sarg der heiligen Magdalena. An der Seite des Sargs saß ein Junge mit langen lilanen Haaren, er schlief, doch kaum waren Rosette und Joshua ein paar Schritte näher gekommen, wachte der Junge schon auf. Er erzählte das er Chrno hieß, ein Teufel sei und 30 Jahre geschlafen habe. Rosette dachte das er vielleicht hunger habe und gab ihm ein paar Bonbons.

Sie trafen sich jeden Tag und wurden beste Freunde, bis Joshua eines Tages wegen seiner Krankheit nicht aus dem Bett konnte, an dem Tag ging Rosette alleine zu Chrno. Dort angekommen dauerte es nicht lange bis eine Krähe auftauchte, sie konnte sprechen, Chrno nannte diese Krähe Aeon und stritt mit ihr. Rosette wusste nicht was da geschah. Dann flog die Krähe weg und sagte das sie schon einen 2. Kandidaten hätte. Chrno verwandelte sich dann in einen Teufel und wurde Rosettes Vertragspartner, denn der 2. Kandidat war Joshua, die Krähe wollte Chrno seine Hörner, die er verloren hatte, wieder geben, doch er wollte nicht, da sie nur Unheil anrichteten. So flogen sie zum Weisenhaus um Aeon aufzuhalten und Joshua zu retten, doch als sie ankamen war es zu spät, die Hörner hatten die Macht, von jeder Person die Zeit anzuhalten. Joshua hatte allen im Weisenhaus die Zeit angehalten.

Pater Remington nahm am nächsten Tag Rosette und Chrno mit zum Magdalena Orden, dort verbrachten sie 4 Jahre und jagten Dämonen und Teufel. Eines Tages jedoch trafen sie einen weiteren Apostel, Asmaria, sie hatte eine wunderschöne Stimme wenn sie sang. Nach weiteren Tagen treffen sie auch Sathela Havenheit, sie nahm ihre Kraft aus Kristallen und suchte einen Teufel ohne Hörner der ihre Eltern getötet und ihre Schwester entführt hat, aber Chrno war nicht der Teufel den sie suchte.

Nach weiteren Wochen traf Rosette nach 4 Jahren ihren Bruder zum 1. mal wieder, aber er erkannte sie nicht mehr. An dem Abend kämpften auch Chrno gegen den Teufel Aeon. In Kampf verlor Chrno einen halben Körper, wollte aber nicht den Bann der Uhr öffnen die um Rosettes Hals hing, denn sonst würde sie große Schmerzen haben und kürzer leben, doch Aeon redete so auf ihn ein und machte ihn so wütend das er alles um sich vergas und den Bann löste. Rosette hatte sehr große Schmerzen, als er wieder zu sich kam war Rosette schon ohnmächtig und Chrno sehr erschrocken was er getan hatte. Als Rosette im Magdalenaorden wieder aufwachte lief sie sofort zu Chrno der an einem Kreuz gebunden war und sein Geist war in seiner Seele gefangen. Rosette befreite sie und sie suchten weiter nach Joshua. Am Haus von Aeon jedoch wartete Pater Remington um zu sagen das Chrno nun auch auf der Todesliste des Magdalena Ordens stehe, Pater Remington kämpfte gegen Chrno und am ende verlor Chrno seine langen Haare und Pater Remington etwas Blut. Pater

Remington trug in den Akten ein, das Chrno tot sei, das jedoch nicht stimmte.

Rosette und Chrno gingen auf nach Eden, der Ort, an dem Aeon zuhause ist. Er hatte Asmaria entführt, jedoch gut behandelt. Als Chrno und Rosette auf Eden waren fing der Kampf an. Joshua erinnerte sich wieder an seine Schwester und half ihr nachdem Rosette ihm Chrnos Hörner abgeschossen hatte. Rosette gab Chrno so schnell wie möglich seine Hörner wieder, jedoch wurde ihre Seele in die Uhr gebannt, dort traf sie Magdalena, die auch mit Chrno befreundet war. In der Zeit versuchte das Pandämonium, die Mutter aller Teufel die Aeon töten will, in Rosettes Körper zu gelangen, doch Rosette war stärker und das Pandämonium war tot. Nun musste nur noch Aeon getötet werden. Da Rosette Chrno seine Hörner wieder gegeben hatte, brauchten sie keine Vertragspartner mehr zu sein und er nahm ihr die Uhr ab als sie wieder wach war.

Rosette und Chrno gingen auf die Plattform nach draußen und wollten zusammen Aeon besiegen, doch Chrno fror ihren Körper ein, damit sie nicht mit kann, da er zu gefährlich wäre. Chrno gab Rosette noch schnell einen Kuss und dann flog er weg, Rosette versprach aber auf ihn zu warten, egal wie lange es dauern mag.

Rosette war nun 24 Jahre alt und wartet immer noch auf Chrno, sie ist sehr schwach und hatte auch schon mehrere Anfälle bekommen, doch sie wartete weiter.

Eines tages in der Kapelle vom Magdalenaorden treffen sich Rosette und Pater Remington und redeten, danach ging er raus, kurz danach bekam sie einen neuen Anfall, ihren letzten Anfall, aber auf einmal ging die Tür von der Kapelle auf, Rosette drehte sich um und in der Tür stand Chrno. Rosette vergas die Schmerzen und rannte schnell zu ihm, in seinen Armen starb sie, glücklich.

Kapitel 2: Der 1. Auftrag der Kleinen

"Wo,wo bin ich?Es ist hier so hell,bin ich im Himmel?"

"Nicht mehr Rosette.",sagte Charno

"Was?Chno?",dachte sie und öffnete schnell die Augen.Rosette sah tatsächlich Charno vor sich. "A - Aber,ich,bin ich nicht tot?",fragte Rosette. "Nicht mehr.",antwortete Charno glücklich. "Welches Jahr haben wir?",fragte Rosette. "2032",antwortete Charno. "Was?Ich habe 100 Jahre geschlafen?",stieß Rosette hervor. "Ja,na ja,eher gesagt,du warst 100 Jahre tot.Ich brauchte die Zeit,kurz nach deinem Tod habe ich von einer technik gehört,wo man Toten die durch einen Vertrag eines Teufels um kamen,wieder lebendig werden können,diese Technik versuchte ich zu erlernen,doch ich brauchte 100 Jahre bis ich sie konnte,tut mir leid das es so lange gedauert hat Rosette.",erklärte Charno."Ach,ist schon Ok,für mich kam es vor wie eine Sekunde.",sagte sie.

Charno hob sie aus dem Sarg in dem sie lag. "Wo sind wir denn?",fragte Rosette. "In New York",antwortete er. "Was?Das soll New York sein?",schrie Rosette. "ja,es hat sich halt einiges getan."sagte er. "Das sehe ich und das ist deine Wohnung?",fragte sie. "Ja,ich dachte mir,wenn du aufwachst solltest du ein Dach über dem Kopf haben.",erklärte Charno. "Aha,gut,hast ja mal mitgedacht.Aber da hab ich noch mal eine Frage.",sagte sie. "Ja?Was ist?",fragte er. "Warum hast du mich auf Eden geküsst?",sagte sie. "Nun,ehm,ja,ich,ich liebe dich,in den 4 Jahren an deiner Seite hab ich mich in dich verliebt.",antwortete Charno. "Aha,na ja,ich hab mich auch in den 4 Jahren in dich verliebt.",gesteht Rosette schüchtern.

Sie küssten sich und wurden ein Paar.

Nach 5 Monaten heirateten sie.Rosette hatte einen Job als Lehrerin,allerdings taten die Kinder Charno leid,denn ihre alten Gewohnheiten hatte Rosette beibehalten.Charno war immer noch Dämonenjäger beim Magdalena Orden,aber niemand wusste das Rosette wieder lebte,denn keiner kannte Rosette,alle die sie hätte erkennen können waren schon tot,bis auf Sathela.

Rosette musste aber 2035 Ihre arbeit aufgeben,da sie einen Jungen erwartete,als sie es Charno erzählte war er so froh,das er im Magdalenaorden allen erzählte das Rosette wieder lebe,denn sonst hätte er ja niemanden erzählen können das er Vater werden wird.

Am 18 Juli war er soweit,Rosette bekam das Baby,doch wie zum Krankenhaus?Sie hatten leider kein Auto weil Charno angst hatte das Rosette es demolieren würde und der Krankenwagen würde zu lange brauchen,also entschloss sich Charno kurzer Hand sie ins Krankenhaus zu fliegen.Auf den Straßen staunten die Leute nicht schlecht als sie einen Teufel sahen und im Krankenhaus angekommen blieb Charno auch so,erst als er die Arztkutte anziehen soll verwandelt er sich zurück und geht mit rein.

Als Rosette mit Charno und ihrem Sohn Subaru wieder raus gefahren wurde,stand vor dem Kreissaal Sathela.Rosette freute sich sehr,doch weil sie geschwächt war wurde sie erst in ein Zimmer gefahren.

Nach einer Woche durften sie wieder Heim.Subaru entwickelte sich prächtig und bekam auch öfter besuch von Azuru,Sathelas Sohn der bereits bei Subarus Geburt 5 Jahre alt war.Sie spielten immer zusammen und kamen gut miteinander aus.

2 Jahre später war Rosette ein weiteres mal schwanger,wieder freute sich Charno riesig,auch Subaru freute sich sehr.Dann am 20. März war es wieder so weit,Arisa

wurde geboren, Subaru kleine Schwester. Auch sie verstand sich mit Azuru, der mittlerweile 7 Jahre alt ist, sehr gut.

Nach 5 Jahren waren Subaru und Arisa sehr stark geworden, da sie auch Teufel waren, sie hatten auch schon genug Kraft sich in Teufel zu verwandeln, das machten sie früher öfter zum Spaß, aber jetzt nicht mehr so oft. Sie haben es gelernt, aber eines Tages stand ein Mann in der Tür.

"Guten Tag, mein Name ist Joe Meloyed, ich bin angehender Pater, ich soll sie vom Magdalena Orden bitten zu kommen, es ist sehr wichtig.", erklärte er. "Ok, ich komme sofort mit.", sagte Chrno. "Ehm, Rosette, Subaru und Arisa auch bitte.", sagte er noch hinzu. "Was? Ich auch? Und die Kleinen? Aber sie sind doch noch zu jung.", erklärte Rosette. "Mag sein, aber es ist Anordnung von Pater Biró.", erzählte er. "So, wenn es vom Pater Biró ist, dann kommt mal mit ihr Zwei.", rief Chrno seine Kinder. "Aber Papa, wo gehen wir denn hin?", fragte Subaru. "Zum Magdalena Orden.", antwortete Chrno. "Wohin?", fragte nochmals Arisa. "Dorthin wo Papa arbeitet.", erklärte Rosette. "Ach so.", sagte Subaru, nahm Arisa an die Hand und ging mit ihr ihrem Vater hinterher, Rosette lief hinter ihren Kindern.

Joe Meloyed war mit dem Wagen des Ordens gekommen, sie fuhren hin und Subaru und Arisa staunten nicht schlecht als sie das riesige Gebäude sahen.

Aus dem Gebäude heraus kam ein Mann der Pater Remington sehr ähnlich sah.

Kapitel 3: Der Trainingsraum

Das Mann ging auf sie zu und blieb vor ihnen stehen. "Hallo Rosette, lange nicht gesehen, was?", sagte der Mann lachend. "Was? Pater Remington? A - Aber ich dachte sie seien schon lange tot.", stotterte Rosette. "Tja, der Professor hat mich eben doch noch zum 100%igen Teufel umgewandelt.", antwortete Pater Remington. "Aber bitte nicht immer zu mir Pater Remington sagen, hier kennt man mich unter dem Namen Pater Biró." "Ok, das machen wir.", sagte Rosette.

Sie gingen in das Gebäude in einen großen Raum. "Hier war doch immer das Büro von Schwester Kate, oder?", fragte Rosette. "Genau und nun ist es deins.", antwortete Pater Remington. "Was? Mein Büro?", schrie Rosette. "Ja, aber deswegen hab ich euch nicht herbestellt.", sagte Remington. "Weswegen denn dann?", fragte Charno. "Es sind wieder Teufel aufgetaucht.", antwortete Remington. "Was? Aber wie? Ich dachte bei dem Kampf gegen Aeon wären alle Teufel ums Leben gekommen.", sagte Rosette. "Hahaha, aber Rosette, Charno lebt doch auch noch und außerdem haben wir auch Augenzeugen die Sheda im Park gesehen haben wollen.", erzählte Remington. "Aha, Sheda lebt also auch noch.", sagte Charno.

Auf einmal zupfte etwas an Rosettes Rock, es war Arisa. "Mama, was sollen wir hier denn machen?" fragte die kleine. "Ach ja, genau. Pater Remington, warum sollten wir denn unsere Kinder mitbringen?", fragte Rosette. "Wegen den Trainings.", antwortete Remington. "Training? WAS? Sie sollen jetzt schon trainieren?", stieß Charno hervor. "Ja, sie könnten eine gute Hilfe sein im Kampf, wir haben sie auch schon analysiert, Subaru ist jetzt schon so stark wie Charno bei der ersten Begegnung mit ihm.", erklärte Remington. "Was? Der Kleine soll jetzt schon so stark sein?" fragte Rosette und schaute zu Subaru der mit Arisa fangen spielte. "Ja, aber seine wahren Kräfte sind noch verborgen, wir müssen sie erwecken und deswegen das Training." erzählte Remington. "Ach so.", sagte Charno. "Wollen wir?", fragte Remington und ging langsam weiter zum Trainingsraum der überarbeitet wurde.

Subaru und Arisa gingen neugierig hinter her und in den Trainingsraum hinein. Rosette, Charno und Pater Remington beobachteten alles vom Beobachtungsfenster aus. "Kann ihnen auch nicht passieren?" fragte Rosette. "Nein, wir fangen ja langsam an, mit einem Kobold.", antwortete Remington. "Aha, da kann ihnen wirklich nichts passieren?", fragte Rosette nochmals nervös. "Nein, solange sie sich in einen Teufel verwandeln können nicht.", sagte Remington lachend. Daraufhin schauten Rosette und Charno komisch drein, denn ihnen fiel ein, dass sie den Kleinen verboten hatten sich in Teufel zu verwandeln.

In der weile liefen Subaru und Arisa durch den Trainingsraum.

"Was glaubst du was wir hier machen sollen?", fragte Arisa. "Weiß nicht, aber ich spüre eine seltsame Energie.", sagte Subaru. "Eine seltsame Energie?", fragte seine Schwester und fing schon langsam an zu weihen. "Keine Angst Schwesterchen, sie ist nicht stark und außerdem werde ich dich schon beschützen.", erklärte Subaru. "OK, ich vertraue dir.", sagte Arisa wieder lachend.

Sie liefen einige Zeit durch den Raum als Subaru auf einmal zur Seite geschubst wird und auf dem Boden noch weitere 2 m rutscht. "Oh nein, Subaru!", schrie Arisa und ging ein paar Schritte zurück. "Hallo? Wer ist da? I - Ich habe keine Angst, hö - hörst du?", stotterte Arisa vor Angst. Auf einmal stand vor ihr der Kobold. Er war nur 50 cm groß und hatte eine grüne Haut und zerfetzte Klamotten an. "Oh, hallo du kleiner, was

bist du denn für einer?", sagte Arisa und wollte mit ihm spielen,der jedoch feuerte einen kleinen Energieball auf sie,der sie an der Backe streifte. "AUA!Das tat weh,du bist ein böser...ehm,ein böser...was bist du denn eigentlich?", fragte Arisa den Kobold der etwas in einer komischen Sprache redete. "Geh da weg Arisa,das ist ein Kobold,keine Angst,ich beschütze dich.", sagte Subaru der wieder bei Kräften war. "Aber vergiss nicht,du darfst dich nicht in einen Teufel verwandeln,Mama und Papa haben es verboten.", erinnerte Arisa ihren Bruder. "Ach ja,mist,wie soll ich da gewinnen?", dachte sich Subaru.

Er kämpfte trotzdem gegen den Kobold,doch verlor.Der Kobold schleuderte Subaru in eine Ecke und näherte sich Arisa. "Ah!Nein!Subaru,bitte,steh wieder auf!", schrie Arisa weinend,doch er rührte sich nicht. "Subaru,Subaru,du hast meinem BRUDER WEH GETAHN!!!" schrie Arisa und verwandelte sich in einen Teufel. "Das zahl ich dir heim.", sagte sie und kämpfte gegen den Kobold.

Nach nur ein paar Minuten war er erledigt.Arisa viel erschöpft zu Boden und war ohnmächtig.

Daraufhin kamen Rosette,Chrno und Pater Remington hineingerannt um sie raus zu holen.

Kapitel 4: Der Auftrag beginnt

Subaru und Arisa wachten im Krankenflügel wieder auf und waren noch etwas verwirrt.

"Was,was ist denn passiert?", fragte Subaru. "Arisa hat dein Leben gerettet.", antwortete Chrno. "Was?Arisa?Aber,aber ich dachte sie wäre nicht sehr stark.", sagte Subaru. "Stimmt auch,aber wenn sie zum Teufel wird ist sie sehr stark.", erklärte Remington. "Was?Sie hat sich zum Teufel verwandelt?Oh,tut mir leid Mama und Papa,das ist nur meine Schuld und..." "Nicht schlimm,es ist doch alles gut gegangen und ab heute dürft ihr euch wieder in Teufel verwandeln,denn ab heute werdet ihr eure Kräfte brauchen.", erklärte Rosette. "OK." Sagte Subaru.

"Pater Biró!Pater Biró!Es ist etwas schreckliches geschehen.", schrie John Meloyed der in den Raum gerannt kam und war schon außer Puste. "Was ist denn los John?", fragte Remington. "In Los Angeles ist ein Teufel aufgetaucht und verwüstet die Stadt,im Moment ist er in einem Weisenhaus und verlangt,das Chrno sofort zu ihr kommen soll.", erklärte John. "Was?Aber warum soll ich zu ihm kommen?", fragte Chrno. "Das weiß ich auch nicht,jedenfalls denke ich,du solltest schnell zu ihm.", antwortete John. "OK. Rosette,du bleibst mit den Kleinen hier und ich gehe zu diesem Dämon.", sagte Chrno. "Was?Du glaubst doch nicht im Ernst,dass ich dich alleine zu diesem Teufel lasse,oder?Nichts da,ich komme mit!", widersprach Rosette. "Und die Kleinen?", fragte Rosette. "Um die kann ich mich kümmern.", sagte Remington. "OK,da haben wir es ja,also los,oder?", sagte Rosette. "Widerwillig nickte Chrno und ging mit Rosette zum Bahnhof wo schon ein Zug auf sie wartete.

Sie stiegen ein und nach einer Stunde Fahrt waren sie da.Die Stadt war wie ausgestorben,kein Mensch war auf den Straßen zu sehen. "OK,Rosette,sollen wir fliegen?", fragte Chrno. "OK,aber diesmal hältst du bitte nicht die Zeit an.", antwortete Rosette.Chrno verwandelte sich zum Teufel und flog mit Rosette zum Weisenhaus.Davor waren alle Polizisten der Stadt und Hubschrauber umkreisten das Haus. "Lande am besten davor.", sagte Rosette woraufhin Chrno sofort landete.

Kapitel 5: Chalas Rache

„Herr Inspektor! Herr Inspektor! Da ist noch ein Teufel gelandet, er will sie sprechen.“, rief ein Polizist. „Ah.“, sagte der Inspektor. „Du musst Chrno sein, bist aber schnell hier gewesen.“ „Danke, naja, die heutigen Züge sind ja auch viel schneller als früher.“, erklärte Chrno. „Aber was hast du da denn für eine Dame mitgebracht? Ist es für Frauen nicht ein wenig zu gefährlich?“, fragte der Inspektor. „Was? Quatsch, ohne mich kriegt der das doch nie hin!“, schrie Rosette. „Hehe, Tut mir leid Herr Inspektor, das ist Rosette, meine Frau.“, erklärte Chrno. „Ach so, das ist also ihre Frau.“, sagte der Inspektor.

In diesem Moment schossen die Polizisten los. „Was ist denn los?“, fragte der Inspektor die Polizisten. „Der Teufel steht auf dem Dach!“, schrie einer der Polizisten. „Chrno.“, sagte Rosette und schaute ihn dabei an, der nickte nur und flog gleich los mit Rosette aufs Dach.

Dort angekommen versteckten sie sich erst hinter ein paar Brettern die da oben lagen. „CHRNO!!!“, schrie der Teufel der nur 5m von ihnen entfernt stand. „Chrno, kennst du diesen Teufel?“, fragte Rosette. „Nein, ich kenne sie nicht.“, antwortete er und drückte Rosette etwas weiter runter. „Ich geh jetzt vor, du bleibst hier, ok?“ sagte Chrno. „Ok.“, antwortete Rosette.

Chrno stand auf und ging auf den Teufel zu. „Was willst du von mir?“, rief Chrno. In diesem Moment drehte sich der Teufel um und Chrno traute seinen Augen kaum, der Teufel war eine Frau mit langen roten Haaren, roten Augen, einem roten BH ähnlichen Oberteil und einem Schwarzen Rock. „Ah, da bist du ja endlich, Tausendtöter.“, sagte die Teufelin und lächelte dabei Chrno an. „Diesen Namen hab ich mal gehabt, aber nun will ich ihn nie mehr hören, außerdem kennst du meine Vergangenheit doch gar nicht.“, erklärte Chrno. „So, ich kenne sie also nicht, so ein Quatsch, ich kenne deine Vergangenheit sehr gut. Ich war schließlich dabei, als du 1000 Teufel getötet hast.“, erzählte die Teufelin. „Das kann doch nicht sein, der Krieg damals ist über 150 Jahre her, wie kannst du dann dort gewesen sein?“ fragte Chrno. „Hahaha“, lachte die Teufelin. „du lebst schon zu lange unter Menschen, hast du jetzt echt vergessen wie alt Teufel werden können? Über 500 Jahre.“ „Ach ja, stimmt ja und wie alt bist du?“, fragte er. „160 Jahre“, antwortete sie. „Aha, dann kannst du wirklich dabei gewesen sein, aber ein Kind im Krieg? Wie kam das?“, fragte er. „Ganz einfach, ich war damals ein sehr neugieriger kleine Teufelin und folgte meinen Eltern die in den Krieg flogen. Als wir dort waren haben sie mich immer noch nicht entdeckt und ich versteckte mich. Dann ging es los, der Krieg zwischen Teufel und Teufel. Zuerst griffen sie die erwachsenen an, doch dann auf einmal ging ein Trupp von Teufeln in eine Halle wo die jüngeren Teufel die noch nicht gut kämpfen konnten drinnen waren hinein und töteten alle. In diesem Trupp waren auch meine Eltern. Auf einmal ging die Tür auf und ein feindlicher Teufel kam herein.“, erzählte die Teufelin und Chrno sagte leise „Dieser Teufel war ich.“ „ganz genau“ erzählte sie weiter „und dann bist du ausgerastet und hast alle getötet, ich bin in der weile auch dazu gekommen, doch ich konnte nichts unternehmen. Dann rammte ich irgendjemanden, es war mein Vater, er nahm mich hoch und ging zu meiner Mutter, doch dann nahmst du sie schon ins Visier und feuertest etwas auf sie, ich konnte es nicht mehr sehen, denn da hatten sie sich schon auf mich geschmissen um mich zu schützen. Als ich wieder raus kam blieb ich noch etwas versteckt, damit du mich nicht entdeckst. Danach sah ich nur noch einen

weiteren Teufel der dich rief,er rief dich mit dem Namen ´Chrno`und seit dem hab ich ihn nie wieder vergessen.Meine Eltern waren Tod,ich wuchs dann alleine auf und lernte kämpfen um dich zu Töten,denn ich will Rache!“ „Bevor wir anfangen zu kämpfen,verrat mir deinen Namen,bitte“,bat Chrno sie. „Hör auf so nett zu tun,ich weiß das du das reihne Böse bist,denn ich,Chala,habe es selbst erlebt!“, schrie sie ihn an.

Kapitel 6: Unsere Familie

„So,du heißt also Chala.“,sagte Chrno. „Ja,nun lass uns kämpfen.“, schrie Chala und griff ihn an.Chrno wich ohne Probleme aus. „Warum müssen wir denn kämpfen?Können wir das nicht mit reden klären?“, fragte er Chala. „Pah!Was hast du denn?Hast du angst wegen den vielen Kindern in diesem Haus?Ach was,bestimmt nicht,du bist ja der Tausendtöter.“, sagte sie. „Ich bin nicht mehr der Tausendtöter.“, rief Chrno wären er einem Feuerball auswich der von Chala kam.

„Chrno!“, schrie Rosette und rannte auf Chrno zu. „Rosette,bleib weg,die ist gefährlich!“, rief Chrno zu ihr. „Was?Ein Mensch ist mit dem Tausendtöter befreundet?“, fragte sich Chala und stoppte den Angriff. „Was hast du?“, fragte Chrno sie. „Naja,ich fass es nicht das du mit einem Menschen befreundet bist.“, antwortete sie. „Befreundet?Nein,das sind wir nicht,“ sagte Chrno woraufhin Rosette böse blickte „wir sind Verheiratet.“ Chrno nahm Rosette in den Arm und küsste sie woraufhin Rosette rot wurde. „Was?Ein Teufel und ein Mensch heiraten?“, fragte Chala. „Ja,wir haben sogar 2 Kinder.“, sagte Rosette. „Was?Kinder?“, fragte Chala. „Ja,ein Junge namens Subaru und ein Mädchen namens Arisa.“, antwortete Chrno. „Das ist unsere Familie.“, sagte Rosette. „Eure...Familie?“ „Ja,unsere Familie“, sagten Rosette und Chrno zusammen und schauten sich lächelnd an.

„Ob Teufel und Menschen wirklich eine Familie gründen können?Wohl ja,denn sie haben es ja geschafft,dann kann ich ja auch mit John...“, dachte Chala. „Ich muss jetzt wieder los,es tut mir leid das ich euch Probleme bereitet habe.“, sagte Chala. „Schon gut,ich hab ja deine Eltern getötet,das tut mir auch sehr leid,aber zu diesem Zeitpunkt hatte ich mich nicht unter Kontrolle und bin ausgerastet.“, erklärte Chrno. „Ok,ciao und pflegt eure Kinder Schön.“, rief Chala noch während sie schon flog. „Auf wieder sehen Chala,komm bald mal wieder.“ rief Rosette ihr nach.

„So,aber wir sollten und nun wirklich mal um unsere Kinder Kümmern,oder?“, sagte Rosette zu Chrno. „Ok,wir fliegen besser zurück.“Sagte Chrno.

„HEY,IHR DA OBREN!KOMMT ERST MAL RUNTER BEVOR IHR WEGFLIEGT“,riefen die Polizisten von unten. „Ups,die haben wir ja fast vergessen.“, sprachen Chrno und Rosette im Chor.

Sie flogen runter und lieferten einen Bericht ab,danach flogen sie zurück zum Magdala Orden.

Kapitel 7: Die Sinn

Zurück im Magdala Orden suchten sie gleich Pater Remington auf, um nach ihren Kindern zu sehen, die schon wieder auf den Beinen waren, sie trainierten sich gegenseitig im Trainingsraum. „Und? Wie machen sie sich?“, fragte Chrno den Pater. „Ganz gut, wenn man bedenkt, dass sie bereits seit 5 Stunden da drinnen sind.“, erzählte Remington. „WAS? Seit 5 Stunden?“, schrie Rosette. „Aber sie sind doch noch klein, sie dürfen das doch nicht, oder?“ „Naja, sie sind zwar noch klein, aber oho, wir wollten sie schon längst rausholen, aber sie wollten nicht, also ließen wir sie drinnen. Sie kommen von alleine raus wenn sie wollen.“, erklärte Remington. „Ach so. Ach ja, da hab ich mal ne Frage Pater Remington.“, sagte Rosette. „Was denn?“, sagte er und ahnte schon was. „Haben sie noch meine Sakreds?“, fragte sie mit einem Hundeblick. „Hahaha.“, lachte Remington. „Das hab ich mir schon gedacht, na klar haben wir die noch, aber wenn du willst kannst du auch die neuen Waffen haben.“ „Neue Waffen?“, fragte sie. „Ja, komm, ich zeig sie dir und ihr Munition.“, erklärte Remington. „Chrno, bleib du bitte bei Arisa und Subaru.“, bat Rosette Chrno. „Geht klar.“, sagte er.

Rosette und Pater Remington gingen zu der Waffenkammer beim Schießstand. „Hier hat sich aber einiges geändert.“, fiel Rosette auf. „Ja, du warst schließlich 100 Jahre tot, da verändert sich schon mal was, genau so wie das.“, erklärte Remington und gab Rosette eine Waffe in die Hände mit deren Munition. „Was ist das?“, fragte Rosette. „Das ist eine Sinn.“, antwortete er. „Eine Sinn? Was kann die?“, fragte sie den Pater. „Schieß doch einfach, dann weißt du´s.“, sagte er. Rosette zielte im Schießstand auf eine Pappfigur und schoss. Es dröhnte durch den ganzen Orden und Wind kam auf. Vor Rosette war auf einmal ein riesiges Loch das alles in sich einsog. „Wa... Was ist das?“, fragte Rosette den Pater. „Das ist ein Windloch, so ähnlich wie ein Schwarzesloch, es zieht alles in sich ein, was du mit den Patronen triffst und was bis zu 10m in der Umgebung ist, darum ist sie etwas gefährlich.“, erklärte der Pater. „Aha und wann löst es sich wieder aus?“, fragte sie. „In 3...2...1... jetzt.“, sagte er und das Windloch verschwand allmählich. Es hinterließ ein großes Loch in der Wand. „Pater Biró! Was soll das denn? Nun müssen wir ja schon wieder die Wand erneuern.“, beschwerte sich eine Schwester. „Haha, ja, tut mir leid Schwester Mai.“, entschuldigte er sich und ging mit Rosette wieder zur Waffenkammer um ihre anderen Waffen raus zu holen, danach gingen sie in ihr Büro und stellten sie dort ab, als sie damit fertig waren, gingen sie zurück zum Trainingsraum, doch der war vollkommen zerstört.

Kapitel 8: Die Teufels Töter

Die Teufels Töter

Der Raum war komplett zerstört, die Scheibe des Überwachungsraums war kaputt, die Scherben lagen drinnen.

„Jemand muss hier rein gekommen sein und hat sie angegriffen.“, sagte Remington.

„Ja, aber wer kann so etwas nur gemacht haben?“, fragte Rosette.

„Das waren die TT.“, erklang es von hinten. Remington und Rosette drehten sich um, vor ihnen stand Chala. „Chala! Was machst du denn hier?“, fragte Rosette. „Ich bin euch gefolgt und als du mit dem Pater weg warst, waren sie hier, sie haben deine Kinder mitgenommen und Chrno schwer verletzt, ich habe ihn weggebracht wo er sich erst mal ausruhen kann.“, erzählte sie. „Aber wer sind denn diese TT?“, fragte Remington Chala die darauf prompt antwortete. „Die TT, das sind Teufels Töter, sie suchen alle Teufel, fangen sie ein und später, nachdem sie ihre Fähigkeiten sich zu nutze gemacht haben, töten sie diese. Deine Kinder sind in Gefahr Schwester Rosette.“

Rosette und Remington schauten sie mit bleichen Gesichtern an. „Wo hast du Chrno hingebracht, wir müssen zu ihm.“, sagte Remington. „Ja, folgt mir, ihr habt ja noch Autos mit denen ihr fahren könnt, ich fliege vorraus, es ist nicht weit.“, sagte Chala und flog aus einem zerstörten Fenster nach draußen. Pater Remington und Rosette rannten durch die Gänge nach draußen und standen vor einem Auto. Remington und Rosette schauten sich an. „Denk erst gar nicht dran Rosette.“, sagte der Pater prompt.

„Och, bitte Pater Remington, bitte lasst mich fahren, ich bin doch seit über 100 Jahren nicht mehr gefahren.“, bat sie den Pater. „Gerade deswegen lasse ich dich nicht ans Steuer.“, schrie er sie an. „Kommt ihr langsam? Wir haben nicht ewig Zeit.“ Rief Chala von oben runter. Rosette und Pater Remington stiegen ein und sie fuhren los, natürlich Pater Remington am Steuer. Sie fuhren aus der Stadt raus an einen See. Vor dem See war eine Höhle und ein Hoher Felsen worauf Chrno saß und schon auf sie wartete. „Chrno!“, rief Rosette aus dem Auto heraus. Chrno winkte ihr entgegen und kletterte vom Felsen runter.

Kaum hielt das Auto an, sprang Rosette schon raus und lief Chrno entgegen. Nach der Begrüßung setzten sie sich alle hin und fingen an zu Diskutieren.

„Chala“, fing Chrno an „weißt du wo die TT unsere Kinder hingebracht haben?“ „Ja,“ antwortete sie „nach Westen in die Rocky Mountains, dort haben sie ihr versteckt, auf dem Mt. Robson.“ „Woher weißt du das denn so genau?“, fragte Pater Remington.

„Weil ich selbst dort war.“, antwortete sie. „Was?“, riefen Chrno und Rosette im Chor.

„Was hab ich mir schon gedacht.“, sagte Remington. „Wenn ich mich nicht irre, bist du doch der Teufel gewesen, der ein Attentat auf den Präsidenten gemacht hat?“, Chala schaute betrübt auf den Boden. „Was? Das warst du?“, fragte Rosette. „Ja, vor einem Jahr war ich noch bei denen, doch als ich fliehen konnte, folgten sie mir und ich tauchte unter. Nach ein paar Monaten gaben sie die Suche auf, doch ich spionierte sie noch ein bisschen aus und dadurch erfuhr ich auch, welche Teufel sie als nächstes entführen wollen, dabei waren auch Arisa und Subaru, doch ich wusste nicht, das es eure sind.“

„Naja, jetzt ist es ja passiert und wir können nichts mehr ändern, nur ihnen helfen und das werden wie auch, oder?“, sagte Pater Remington. „Ja.“, antwortete Chrno.

Kapitel 9: Rettung

Am nächsten Tag brachen sie zu in die Rocky Mountains, um nicht aufzufallen benutzten sie Züge um anzukommen, doch da das Versteck zu hoch lag, mussten sie doch fliegen. 100m vom Eingang entfernt versteckten sie sich hinter einem Felsen und beobachteten die Wachen.

„So Chala, du weißt was du zu tun hast:“, sagte Rosette. „Ja.“, sagte Chala und nickte noch dazu. Sie flog hoch, so dass die Wachen sie nicht sehen konnten und als beide Wachen nah beieinander waren stürzte sie runter und schnappte sich beide und flog wieder hoch. Als Chrno, Rosette und Pater Remington hinter dem Felsen hervor kamen kam auch gleich Chala wieder zurück. „Wo hast du sie denn hingebracht?“, fragte Chrno sie. „An einem Ort wo sie uns nicht stören.“, antwortete sie.

Sie öffneten langsam die großen Stahltore des Gebäudes, es war mindestens 100m hoch und an den Ecken waren Kanonen, jedoch waren diese gerade nicht besetzt. Sie gingen hinein und vor ihnen war ein langer Gang den sie passierten. Nach 5 Minuten kamen sie an eine weitere Türe wo „Kerker“ draufstand. „Was?“, fragte Remington. „Ist das schon der Kerker?“ „Ja, sie verstecken die anderen Türen mit Magie von Teufeln, wir können nur hoffen das eure Kinder drinnen sind.“, erklärte Chala und sie gingen zusammen rein. Pater Remington blieb an der Türe und schaute ob jemand käme, die anderen suchten Arisa und Subaru, sie fanden sie auch gleich. Beide schliefen in einer Zelle auf dem Boden, jedoch waren sie nicht unverletzt. „Oh nein, Arisa! Subaru! Bitte wacht auf!“, schrie Rosette. „Pst! Rosette, sei still oder willst du das sie uns bemerken?“, fragte sie Chrno. „Tut mir leid.“, entschuldigte sie sich. „Ähm, Leute, ich glaube wir bekommen gleich Besuch.“, sagte Pater Remington und zeigte auf die Tür. Alle schauten durch den Spalt und sahen, wie sich zwei Männer auf den Raum zu bewegten.

„Oh nein, was sollen wir tun?“, fragte Rosette. „Ganz einfach, wir hauen ab.“, sagte Chala, nahm Subaru und flog durch die Tür. Die zwei Männer erschreckten sich kurz, doch dann schossen sie auf Chala, die jedoch blitzschnell auswich. In dem Getümmel wachte Subaru auf und begriff nicht ganz, was hier los war. „Subaru! Kannst du selbst fliegen?“, fragte Chala ihn. „Ich, ich denke schon.“, antwortete er noch etwas benommen. „Gut, denn dann fliegst du so schnell wie möglich aus der großen Tür da vorne und ich lenk sie ab.“, erklärte sie und lies Subaru los, der zugleich los flog, doch die Männer waren ja nicht blind und wollten schon auf ihn schießen, doch irgendetwas hielt sie auf und sie schossen wieder auf Chala und sie wich aus.

Chrno, Rosette und der Pater waren noch bei Arisa und versuchten sie zu wecken. Arisa wachte auch auf, jedoch war sie noch zu schwach zum fliegen, darum nahm sie Chrno und flog schnell mit ihr nach draußen, so schnell er konnte. Nun blieben nur noch Rosette und Pater Remington im Kerker. „Chala! Flieg raus wenn du nicht sterben willst!“, schrie Rosette. „Was? Warum das denn?“, fragte Chala. „Tu es einfach!“, rief sie und zog eine Waffe aus der Tasche. „Was? Rosette, du hast die Sinn mitgenommen?“, fragte sie Pater Remington. „Ja, das ist unsere einzige Hoffnung noch hier raus zu kommen, sie haben bestimmt schon Verstärkung gerufen, also müssen wir das machen.“, sagte Rosette. Sie zielte auf die beiden Männer die nun angerannt kamen und schoss auf sie. Beide wurden in das Windloch eingesaugt und verschwanden, auch Rosette und der Pater mussten sich festhalten wenn sie nicht mit reingezogen werden wollen. Nach einer Minute war alles vorbei und Rosette rannte mit Pater

Remington zum Ausgang um zu fliehen. Chrno,Chala,Arisa und Subaru warteten schon draußen auf sie und zusammen reisten sie wieder nach Hause.

Kapitel 10: Joshuas Enkel

Auf dem Weg zurück zum Orden plagten Rosette ein paar Fragen. Joshua und Asmaria waren ja ein Paar, sie hatten ja Kinder und einen Enkel, aber waren da noch mehr? Chrno müsste es ja wissen, also fragte sie Chrno. „Chrno, sag mal, hatten Joshua und Asmaria eigentlich noch andere Enkel?“

Chrno schaute Rosette fragend an, dann wieder nach vorne. „Ja, Joshua hatte noch andere Enke, sie leben auch noch, ein Junge und ein Mädchen, sie waren Zwillinge und beide wohnen in New York.“, erklärte er. „Können wir sie nicht mal besuchen?“, fragte sie ihn. „Natürlich, sie wissen ja nicht das ihr Großtante wieder lebt, sie werden sich bestimmt freuen.“, sagte Chrno.

„Hey ihr zwei Quaselstrippen, da vorne ist schon der Orden zu sehen, also fliegt nicht mehr so schnell!“, rief Chala ihnen zu. „Ist gut, ich denke Mama und Papa haben es schon gesehen.“, meckerte Arisa zurück, daraufhin flog Chala näher an Arisa heran. „Sei mal nicht so vorlaut junge Dame.“ Arisa flog schnell zu ihren Bruder Subaru und verkroch sich hinter ihm.

Als sie wieder im Orden waren hieß es erst mal aufräumen, denn der Trainingsraum war ja noch immer zerstört und das dauerte bis spät in die Nacht hinein, also beschlossen Chrno und Rosette Joshuas Enkel am nächsten Tag zu besuchen.

Der nächste Tag, die Sonne schien und Rosette konnte es kaum erwarten und als sie endlich aus der Tür waren und Sathela mit Azuru auf Subaru und Arisa aufpasste, konnte sie sich kaum noch halten, sie schleifte Chrno quasi die ganze Strecke bis zum Haus, wo beide wohnten. „Wohnen echt beide zusammen?“, fragte Rosette Chrno. „Ja, sie sind beide nicht verheiratet obwohl sie bereits fast 30 Jahre alt sind.“, erklärte dieser. Rosette wollte schon klingeln, doch dann viel ihr etwas ein „Ehm, Chrno, wie heißen die zwei eigentlich?“ „Haha, wusst ich´s doch das du es vergisst, sie heißen Henry und Kaiana Christopher.“, antwortete er. „Kaiana? Das ist aber ein ungewöhnlicher Name.“, sagte Rosette und klingelte. „Da kannst du dich bei Asmaria bedanken, sie suchte den Namen aus.“, erklärte Chrno. „Ach so.“, sagte Rosette während die Tür auf ging. „Hallo? Wer ist da?“, meldete sich eine Frau. „Oh, hallo Chrno, lange nicht mehr gesehen.“ „Ja, ich weiß, ich hab zur Zeit leider viel zu tun und dann auch noch meine Familie, naja.“, erzählte Chrno lachend. „Ach ja, deine Familie, ist das etwa deine Frau?“, fragte die Frau. „Ja, das bin ich.“, sagte Rosette. „Mein Name ist Rosette Christopher.“ „Was? Rosette Christopher? Den Namen hab ich doch schon mal gehört.“, fragte sich die Frau. „Ja, das ist deine Großtante Kaiana.“, erklärte Chrno ihr. „WAS? A...Aber meine Großtante ist doch schon über 100 Jahre Tot!“ „Naja, nicht ganz, sie war 100 Jahre tot, aber nun lebt sie wieder durch eine Technik die ich gelernt hatte.“, erklärte Chrno Kaiana. „Ach so ist das, na dann kommt doch herein.“, bat sie die zwei herein. Die Wohnung war schön eingerichtet, zuerst kam ein Flur wo ein Garderobenständer mit ein paar Jacken und Mänteln hing, daneben stand ein kleines Schränkchen aus Holz, es sah sehr alt aus, vielleicht noch von Asmaria und Joshua. Kaiana brachte die zwei ins Wohnzimmer wo Henry saß und Zeitung las. „Oh, hallo Chrno, schön das du mal wieder vorbei schaust, aber wer ist denn die junge Frau da neben dir?“, fragte er. „Das ist Rosette Christopher, deine Großtante, ich hab sie nach 100 Jahren wieder zum Leben erweckt.“, erklärte Chrno nochmals.

Sie verbrachten den ganzen Tag miteinander und Kaiana und Henry zeigten ihr Fotoalben von allen. Für Rosette war es ein toller Tag, sie traf Verwandte und erfuhr

was so passiert war, natürlich erzählte Rosette auch von ihrer Zeit und von Arisa und Subaru.
Am Abend mussten Rosette und Chrno wieder nach Hause weil Sathela und Azuru ja warteten.

Kapitel 11: Der unangenehme Besuch

Ein paar Tage nach dem Besuch bei Henry und Kaiana waren Chrno und Rosette mal wieder alleine daheim, da Arisa und Subaru bei Azuru zu Besuch waren.

„Ach Chrno, ich genieße es immer wenn wir alleine sind.“, sagte Rosette und kuschelte sich an Chrno der auf dem Sofa saß.

„Ja Rosette, die Stille ist wirklich schön.“, antwortete er ihr.

Auf einmal klingelte es an der Tür und Rosette machte auf. Sie fiel fast in Ohnmacht als sie sah, wer an der Tür stand.

„Rosette, wer ist denn da?“, fragte Chrno während er um die Ecke zur Haustür ging und selber einen Schock bekam. An der Tür stand Aeon! Der Zwillingbruder Chornos und sein größter Feind. Chrno kämpfte einst gegen ihn und dachte ihn besiegt zu haben, das aber nicht so war.

„Aeon! Was willst du hier?“, fragte Chrno wütend und stellte sich vor Rosette. „Ach mein lieber Chrno, schön dich wieder zu sehen.“, sagte Aeon nur. „Mich freut es gar nicht! Ich dachte du seihst tot!“, schrie Chrno Aeon an. „Das dachte ich auch, aber ich hatte gerade noch genug Legion (=so was ähnliches wie für uns die Körperzellen) um meine Wunden einigermaßen zu heilen, dann musste allerdings auch ich eine niedere Dämonengestalt annehmen und mir einen Vertragspartner suchen, den ich sogar jetzt noch habe, er teilt meine Interessen und hat viel Astral in sich, daher konnte ich auch wieder diese Gestalt annehmen.“, erzählte Aeon während er in die Wohnung ging und sich auf einen Sessel setzte. Chrno schaute Aeon dabei die ganze Zeit an und Rosette schaute hinter seinem Rücken hervor.

„Was willst du von uns?“, fragte sie Aeon. „Was ich will? Darf ich etwa nicht mal meinen Bruder besuchen?“, antwortete er nur. „Aber du hast doch bestimmt einen Hintergedanken, ich kenn dich doch Aeon!“, sagte Chrno. „OK, ihr habt mich erwischt, ich wollte mir nur mal, meinen Neffen und meine Nichte ansehen.“, flüsterte Aeon mit einer grimmigen Miene auf dem Gesicht. Chrno und Rosette schrakten zurück. „Was willst du von ihnen und woher weißt du von ihnen?“, schrie ihn Rosette an. „Na ja, ich hab sie ja eigentlich schon mal gesehen, aber nicht persönlich getroffen.“, erzählte Aeon. „Was? Du hast sie schon mal gesehen? Aber wo? Und wann?“, fragte Rosette. „Überleg mal liebe Rosette, warum denkt ihr, war die Flucht aus der Basis der TT so einfach?“, fragte Aeon Chrno und Rosette. Die beiden schauten sich nur kurz an, dann sagte Chrno „Wieso?“ „Na weil der Boss der TT mein Vertragspartner ist und ich auch zu den TT gehöre.“, erklärte Aeon. „Was? Du gehörst auch zu denen?“, schrieen beide gleichzeitig. „Genau und ich war auch derjenige, der ihnen Aufenthaltsort von euch übermittelt hat, schließlich haben wir ja auch noch eine Rechnung offen, nicht war Chrno?“, sagte Aeon und lächelte Chrno nur an. „Verschwinde Aeon!“, sagte Chrno nur und schaute Aeon grimmig an. Aeon wechselte den Blick zu Rosette und lachte nur, dann verschwand er.

„Ich hab Angst Chrno, was will er nur von Arisa und Subaru?“, fragte Rosette Chrno. „Ich weiß es nicht Rosette, aber ich verspreche dir, wir bekommen es raus und besiegen ihn diesmal endgültig!“, sagte Chrno und nahm Rosette in den Arm.

Noch in der gleichen Stunde machten Rosette und Chrno sich auf um Arisa und Subaru von Azuru abzuholen, damit sie sicher wären.